

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
64. Jahrgang **Januar 2012**

*Ein gesundes neues
Jahr und alles Gute
für*

2012

**Blitzlicht aus dem
Verkehrsausschuss
(Seite 4)**

**Bürgerentscheid
zum Ausbau des
Eidelstedt-Centers?
(Seite 4)**

**Hochbahn verbes-
sert Infrastruktur in
Eimsbüttel (Seite 7)**

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **10. Januar** um 19.30 Uhr im AWO Seniorentreff, Eidelstedter Weg 62.

Infostand:

Ein Infostand findet witterungsbedingt im Januar nicht statt.

Mitgliederversammlung:

Am Dienstag, den **31. Januar, 19.30 Uhr**, wollen wir wieder eine Gesprächsrunde machen. Nach unserem derzeitigen Stand wollen wir das Thema „Energienetze“ aufgreifen, nachdem jetzt ja die Pläne des Senats für eine Beteiligung an den Netzen vorgestellt wurden und die Bürgerschaft der Volksinitiative nicht folgt. Wie sind diese Entwicklungen zu werten und wie geht es weiter? Das werden sicher zentrale Fragen sein. Einen Ort und nähere Infos werden wir noch per Mail bekannt geben. Das kann natürlich auch telefonisch erfragt werden (siehe Kasten).



*Liebe Leserinnen und Leser,
die Blickpunkt-Redaktion wünscht Ihnen/Euch im
neuen Jahr 2012 alles Gute!
Auch im 64. Erscheinungsjahr werden Mitglieder
wie auch Bürgerschafts- und Bezirksabgeordnete
interessante Artikel liefern und so den Blickpunkt
Monat für Monat zu einer lesenswerten Stadtteil-
zeitung machen.*

Dirk Schlanbusch



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Januar 2012, besonders denen ab 65 Jahre und mit „rundem“ Geburtstag:

Ruth Steinfeld wird am 22. Januar 77 Jahre



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

erst einmal wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Neues Jahr 2012!

Das Jahr 2011 ist mit einem Thema zu Ende gegangen, das uns im Distrikt intensiv beschäftigt hat, nämlich dem Rückkauf der Energienetze. Hierzu hat der Senat ein Beteiligungsmodell von 25,1% entwickelt, das mich persönlich nach wie vor nicht überzeugt. Was der Öffentlichkeit präsentiert wurde, klingt nach einem formvollendeten Paket, mit dem ganz schnell ganz viel für den Klimaschutz erreicht werden kann. Fakt ist allerdings, dass alle Verhandlungsergebnisse nicht nur unter dem Vorbehalt des Volksentscheids „Unser Hamburg – Unser Netz“ stehen, sondern auch unter dem Vorbehalt einer Vergabe der Netzkonzessionen an Vattenfall und e-on. Die Vergabe findet aber erst zum Auslaufen der jetzigen Verträge Ende 2014 statt.



Warum also diese Eile und das Fokussieren auf die Unternehmen, die dank ihrer Marktübermacht immer wieder dadurch auffallen, dass sie eine Preispolitik gegenüber den Verbrauchern betreiben, die alles andere als kundenfreundlich ist? Insbesondere im Bereich Fernwärme ist Vattenfall Monopolist. Da ist der Verzicht auf den Bau der Fernwärmetrasse vom Kraftwerk Moorburg durch Altona nur ein schwacher Trost. Auch die Garantiedividende rechtfertigt das Vorgehen nicht, denn sie besteht nur für fünf Jahre, während Konzessionsverträge in der Regel eine Laufzeit von 20 Jahren haben. Was passiert also nach den fünf Jahren?

Ich habe nach wie vor keine Erklärung für diese Politik. Denn selbst wenn es denn unbedingt nur ein Anteil von 25,1% sein sollte, gäbe es immer noch die Möglichkeit, andere Vertragspartner zu wählen. Diskutieren wollen wir darüber am 31.01.2012 (siehe S. 2). Es wäre schön, wenn wir Antworten auf die offenen Fragen finden würden. Wir freuen uns auf eure rege Beteiligung! Eine Standortbestimmung ist wichtig, da sich in den nächsten Jahren zeigen wird, was Vattenfall und e-on in für den Klimaschutz tun werden und wie es mit der Konzessionsvergabe und dem Volksentscheid weiter geht.

*Mit solidarischen Grüßen
Carola Ensslen*

Blitzlicht aus dem Verkehrsausschuss

Natürlich sind Fahrradhäuschen in unseren Straßen eine gute Sache. Knapp ist aber der Straßenraum und deshalb sind die Häuschen so gebaut, dass jedes Rad hochgewuchtet werden muss. Doch wer hat bedacht, dass viele Senioren, die Rad fahren, zu solch einer Kraftanstrengung gar nicht in der Lage sind. Damit sind die Häuschen für diese wachsende Bevölkerungsgruppe unbenutzbar.

Blitzlichtartig zeigt sich hier wieder einmal: Gut gedacht, aber nicht weit genug gedacht. Also auch dieses Problem steht nun auf der Tagesordnung und soll bei der zukünftigen Planung von Fahrradhäuschen berücksichtigt werden!

*Holger Hesselbach,
Seniorenvertreter u. Mitglied im Verkehrsausschuss d. BV*

Bürgerentscheid zum Ausbau des Eidelstedt-Centers?

Das Eidelstedt-Center ist sichtbar in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Standards, die der Konsument an ein modernes Einkaufszentrum stellt. Umsatzrückgänge, Ladenleerstände und mangelnde Angebotsvielfalt sind die Folge und schrecken die Kundschaft noch einmal zusätzlich ab. Geschäftsleute, Grundeigentümer und Politiker rafften sich deshalb bereits in der vorletzten Legislaturperiode zur Planung des Centers-Ausbaus auf. Man brachte gemeinsam den dafür notwendigen Bebauungs-Plan Eidelstedt 71 (B-Plan E-71) auf den Weg.

Der B-Plan E-71 ging eigentlich bereits in die Zielgerade, die „Öffentliche Plandiskussion“ ist abgeschlossen, da entflammte im Frühjahr 2011 erneut die Diskussion. Die *Bürgerinitiative Grünes Zentrum Eidelstedt* sammelten knapp über 10.000 Unterschriften vor allem mit dem Tenor: „Rettet die Bäume“, „...die Marktfläche“, „...den Spielplatz“.

Argument Spielplatz: Den Spielplatz will der Investor auf einer Ersatzfläche im Zentrum neu bauen. Er soll zukünftig auf dem Dach des Neubaus entstehen. Das wird ebenso von der Initiative ignoriert. Viele Mütter und Väter haben sich aber gerade für den Erhalt eines Spielplatzes eingesetzt. Wie steht es also um die Offenheit und Ehrlichkeit, mit der man sich so um manche Unterschrift bemüht hat?

Argument Markt: Seit Mai 2011 ist ohne jeden Zweifel klar, dass die Mark-
fläche erhalten bleibt. Der Elan einiger Marktbetreiber für die Initiative resul-
tierte aber nicht unwesentlich aus den Bedenken zur Flächenreduzierung.

Und die Bäume? Viele, die sich für die Center-Erweiterung einsetzen,
bedauern aus unterschiedlichen Gründen den Verlust der Grünfläche.
Eine Erweiterung ohne diesen Verlust ist jedoch nicht realistisch und ein

(Fortsetzung Seite 6)

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stelling Weg 26
Ruf 40 88 02

In den Frühjahrsferien ab in die Sonne!

Tunesien, ****Hotel,
HP, 486 €
Lanzarote, ***Hotel,
Selbstverpfl., 711 €
Gran Canaria,
***Htl., Selbstverpfl.,
617 €

Jeweils 2 Wochen
z. B. nach...

...immer gut beraten bei den Genossen
in Deinem Reisebüro um die Ecke:

Reisebüro am Hellkamp
Hellkamp 17/Ecke Osterstr.

T. 4019 6187 * www.hellkamp.de

4 % Ermäßigung für alle SPD-Mitglieder

Kompromiss unvermeidbar. So soll der Investor eine Ersatzfläche dafür herstellen, die aber nicht im Zentrum Eidelstedts liegt. Aber welche Erwartungen hat ein Besucher eines Einkaufszentrums? Erwartet er angemessene Verkaufsflächen und ein entsprechendes Warenangebot oder erwartet er eine Grünfläche zum verweilen? Das mag man für sich selbst entscheiden und da mag es unterschiedliche Erwartungen geben, aber es gibt auch eine Logik.

Noch so eine kleine unausrottbare Unehrllichkeit: Es soll angeblich eine Auflage zu dieser Fläche geben, dass die Eigentümerin die Grünfläche der Öffentlichkeit frei zugänglich halten soll. Dazu hat die SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung eine entsprechende Anfrage gestellt. Die Antwort war, dass es weder eine solche Auflage im B-Plan selbst, noch einen sogenannten „städtebaulichen Vertrag“ dazu gäbe.

Die Eigentümerin (MEAG/ERGO) will für den Center-Ausbau immerhin einen Betrag im zweistelligen Millionenbereich investieren und hat dafür Marktanalysen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen angestellt. Und die MEAG ist auch Eigentümerin der infrage stehenden Grünfläche von 1000 qm. Der



Erfolg sanierter Einkaufszentren und die Annahme, dass ein Investor kein Geld „verbrennen“ will, sprechen eine klare Sprache.

Fazit

Die Wahrheit hat es im Leben oft schwer, gehört zu

werden – auch hier! Aber ich glaube, die Menschen haben einen Anspruch auf Ehrlichkeit, besonders wenn sie ihre Stimme für eine „Entscheidung“ abgeben sollen. Es geht im Kern einzig um eine 1000 qm große private Grünfläche, um sonst nichts. Das müssen alle Stimmberechtigten wissen, wenn sie sich für oder gegen eine Center-Erweiterung in Eidelstedt aussprechen. Einen so ehrlich zustande gekommenen Entscheid könnten alle Demokraten ohne Wenn und Aber dann auch akzeptieren.

*Peter Schreiber,
Bezirksabgeordneter*

Hochbahn verbessert Infrastruktur in Eimsbüttel



Es freut mich, zum neuen Jahr berichten zu können, dass die Bauarbeiten für einen barrierefreien Zugang zu der U-Bahnstation Osterstraße im neuen Jahr anfangen werden. Nach vielen Jahren des Vertröstens stellte ein Vertreter der Hochbahn in der vergangenen Sitzung des Kerngebietsausschusses der Bezirksversammlung die Pläne für die Einrichtung der Fahrstühle vor.

Ein Zugang wird stadteinwärts vor der Haspa eingerichtet. Der Aufzug wird an dieser Stelle die bisherige Treppe ersetzen. Stadtauswärts wird der Zugang am Fanny-Mendelssohn-Platz zusätzlich zu den bisherigen Treppen eingerichtet.

Bis zum Jahr 2015 sollen auch die Stationen Emilienstraße und Christuskirche ausgebaut werden.

Auch die provisorische Bushaltestelle an der Osterstraße wird wieder neu eingerichtet. Die Station wird etwas in Richtung Ladenzeile verschoben und der Bus wird künftig auf der Fahrbahn halten. Die Abbiegespur wird um die Hälfte der bisherigen Haltestellenbucht verlängert und der Bürgersteig erweitert. Durch diese Maßnahme wird mehr Platz auf dem Bürgersteig zur Verfügung stehen.

Nachteil der beiden Maßnahmen ist, dass der Fanny-Mendelssohn-Platz wieder angegriffen wird und teils eine Baustelle sein wird. Einige Stufen müssen umgestaltet werden, da der Platz für den Fahrstuhl sonst nicht genügen würde.

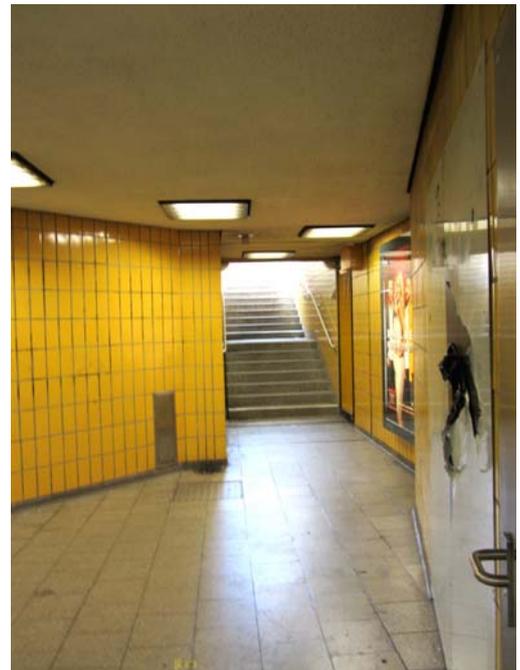


Foto: D. Schlanbusch

Alle Arbeiten sollen aber zeitgleich abschließen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.
Frohes neues Jahr!

Charlotte Nendza
Mitglied der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

- Bob der Baumeister • Die Maus
- Janosch • Hello Kitty
- Die Wilden Kerle • Oio Titanflex
- Vaude • Prinzessin Lillifee und mehr

**Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse**

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo-Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIK DANIEL
KINGSTON ... REIMSCHWEN ... DURCHLÄSSEN

Service

Bei Interesse am ca. monatlichen E-Mail-Newsletter für Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: carola.ensslen@spd-eimsbuettel-nord.de.

Jusoforum: www.jusoforum.de

Infos zur AG 60plus bei Holger Hesselbach, 040 / 466 95 30.

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

| | | |
|-----------------------|--|-----------------|
| Vorsitzende: | Carola Ensslen | Tel. 492 222 75 |
| Stellvertreter: | Magnus Kutz | Tel. 689 809 71 |
| Mitgliederbetreuung: | Frank Wiedemann | Tel. 411 123 81 |
| Blickpunkt: | Dirk Schlanbusch | Tel. 850 37 36 |
| Bürgerschaft: | Silke Vogt-Deppe | Tel. 851 12 20 |
| Bezirksversammlung: | Charlotte Nendza | Tel. 881 690 91 |
| | Hannelore Köster | Tel. 411 652 42 |
| | Marcus Strehl | Tel. 648 800 77 |
| | Frank Wiedemann | Tel. 411 123 81 |
| Kerngebietsausschuss: | Charlotte Nendza, Hannelore Köster | |
| Internet: | www.spd-eimsbuettel-nord.de | |
| E-Mail: | kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de | |

Konto: SPD E-Nord, Nr. 1244 00 89 00, Santander Bank, BLZ 200 101 11

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH